

MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ

Pressemitteilung

MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ macht wissenschaftliches Potenzial am Standort Mainz sichtbar

Mit annähernd 4.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sind die Forschungsstätten am Standort Mainz in dem Initiativkreis vernetzt

(Mainz, 26. August 2009, gie) Eine leistungsfähige Wissenschaft, Forschung und Technologie sind der Motor für Innovation und damit die Zukunftsfähigkeit eines Landes. Als zentraler Standort- und Wettbewerbsfaktor sowie als Impulsgeber für Wirtschaftswachstum und gesellschaftliche Entwicklung spielt die „Ressource Wissen“ heute eine immer wichtiger werdende Rolle. „In unserer Wissensgesellschaft positioniert sich die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt als international konkurrenzfähiger Standort mit einer leistungsstarken Forschungslandschaft und ausgezeichneter wissenschaftlicher Infrastruktur“, erklärt der Sprecher der MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ und Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch. So konzentrieren sich am Wissenschaftsstandort Mainz in großer Dichte die fünftgrößte deutsche Hochschule – die Johannes Gutenberg-Universität Mainz –, zwei Fachhochschulen, zwei Max-Planck-Institute, die Universitätsmedizin, international renommierte Forschungseinrichtungen wie die Akademie der Wissenschaften und der Literatur, die Institute für Europäische Geschichte, für Geschichtliche Landeskunde und für Mikro-technik Mainz, das Römisch-Germanische Zentralmuseum sowie Unternehmen wie Schott und Boehringer Ingelheim.

Mit annähernd 4.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sind diese Forschungsstätten seit März 2008 in der MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ vernetzt und bilden mit der kontinuierlichen Generierung von Wissen, mit Kooperation und Austausch sowie mit Wissens- und Technologietransfer in Wirtschaft und Gesellschaft das Fundament der dynamischen Wissenschaftsstadt Mainz.

Ziel der MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ ist einerseits, Mainz mit seiner Vielfalt, Dichte und dem hervorragenden Niveau wissenschaftlicher Einrichtungen über die Region hinaus national und international sichtbar zu machen. Darüber hinaus gehören Kooperationen zum Kern der Mainzer Forschungskultur: Die MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ will in ihr Netzwerk die Unternehmen noch stärker einbinden und den Verbund Wirtschaft / Wissenschaft weiter gezielt ausbauen – als „Nährboden“ für neue Ideen und innovative Produkte.

<http://www.wissenschaftsallianz-mainz.de/>

Weitere Informationen:

MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ
c/o Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Petra Giegerich, Kommunikation und Presse,
Tel. 06131 / 39-22369, E-Mail: presse@uni-mainz.de